

Kollwitz-Schule wird weiter gebaut

Von Anne-Marie Maaß

Die Erdarbeiten für den Schulneubau sollen bald beginnen. Der Auftrag wurde bereits an zwei Firmen aus der Region vergeben.

ANKLAM. Wenn Ende Mai der erste Spatenstich an der neuen Anklamer Schwimmhalle erfolgt, soll nicht nur dort tüchtig gebaut werden. Auch die Arbeiten an dem zweiten Großprojekt der Stadt – dem neuen Schulcampus in der Innenstadt – sollen nun zügig fortgesetzt werden. Nach dem Abriss des alten DDR-Anbaus im vergangenen Jahr soll an dieser Stelle nun die Grundlage für den Neubau geschaffen werden.

Den Auftrag hat Bürgermeister Michael Galander bereits per Eilentscheidung vergeben. Die Firma ATS aus Anklam wird in Zusammenarbeit mit der Firma TBJ aus Jarmen die Gründung des neuen Gebäudes und die

dazugehörigen Erdarbeiten übernehmen. Insgesamt seien damit Bauleistungen mit einem Volumen von rund 920 000 Euro vergeben worden, so der Bürgermeister. Seine Entscheidung muss aufgrund der Summe allerdings in der nächsten Sitzung der Stadtvertretung noch bestätigt werden. Diese ist für den 18. Juni vorgesehen. Bis dahin sollen die Bauarbeiten in der Anklamer Baustraße schon in vollem Gange sein.

Immerhin, die Eröffnung des neuen Schulkomplexes ist bereits für das Schuljahr 2021/22 geplant. Der Schulcampus ist neben der neuen Schwimmhalle und dem Ika-reum ein Projekt des „Anklamer Dreiklangs“ – eine Vereinbarung zwischen der Stadt Anklam und dem Land Mecklenburg-Vorpommern. Der neue Schulbau wird mit Kosten von rund 19 Millionen Euro beziffert. Rund 14 Millionen Euro Förderung kommen vom Land.



So soll die Schule später aussehen.

FOTO: STADT ANKLAM